

metallnachrichten

Information für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie Niedersachsen

DIE FORDERUNGSDEBATTE IN DEN BETRIEBEN BEGINNT

Start frei in die Tarifrunde!

Obwohl erst im März die Tarifverhandlungen beginnen, geht die Forderungsdebatte los. Denn Ende Januar wird die Forderungsempfehlung beraten. Die Aussichten für die Tarifrunde 2016 sind gut: Wirtschaftsforscher erwarten 2016 eine Steigerung des Bruttoinlandsprodukts um bis zu 1,8 Prozent. Dazu haben auch die letzten Reallohnsteigerungen beigetragen.

Auch wenn die Entgelttarifverträge erst am 31. März 2016 enden, beginnt bereits jetzt die Forderungsdiskussion. Denn am 28. Januar 2016 tagen in allen Tarifgebieten die Tarifkommissionen und beraten über die Forderung für die Tarifrunde 2016. Bei der Diskussion in der Tarifkommission am 1. Dezember geht der

»Die Wirtschaft soll weiter wachsen. Das sind gute Voraussetzungen für die Tarifrunde 2016.«

Hartmut Meine

Trend in Richtung Entgelt-Erhöhung.

»Die Wirtschaft soll weiter wachsen«, sagte Bezirksleiter Hartmut Meine, »das sind gute Voraussetzungen für die Tarifrunde 2016.«

Die Experten schätzen ein Wachstum von bis zu 1,8 Prozent. Der private Konsum leistet dabei einen wichtigen Beitrag. Das soll auch 2016 so sein. ■

KOMMENTAR

Die Reallöhne weiter steigern

» Die Wirtschaftsprognosen für Deutschland sind trotz der weltweiten Krisen gut, aber

durch die politischen Entwicklungen schwerer einzuschätzen. Doch insgesamt ist die wirtschaftliche Lage in der überwiegenden Zahl der Betriebe in der Metall- und Elektroindustrie nicht schlecht. Dazu haben auch die Reallohnsteigerungen beigetragen, die die Inlandsnachfrage gestärkt haben. Deshalb muss die Kaufkraft auch in der Tarifrunde 2016 durch weitere Entgeltsteigerungen in dieser Tarifrunde gestärkt werden.



Hartmut Meine, Bezirksleiter der IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt



Hintergrund schnell übers Netz

Weitere Informationen zu Tarifrunden, Kampagnen und Positionen der IG Metall einfach mit dem Smartphone abrufen oder über das Internet auf die Homepage gehen:

www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de

→ Tarif



So wird die Tarifrunde ablaufen:

- ▶ 16. November 2015: Tarifkommission Volkswagen. ✓
- ▶ 24. November 2015: Tarifkommission M+E Sachsen-Anhalt. ✓
- ▶ 30. November 2015: Tarifkommission M+E Osnabrück-Emsland. ✓
- ▶ 1. Dezember 2015: Tarifkommission M+E Niedersachsen. ✓
- ▶ Dezember/Januar: Forderungsdebatte in den Betrieben.
- ▶ 13. Januar 2016: »**Tarifpolitische Konferenz**« des Bezirks mit Jörg Hofmann.
- ▶ 28. Januar 2016: Sitzungen **aller** Tarifkommissionen: Meinungsbildung über die Forderung.
- ▶ 2. Februar 2016: Forderungsempfehlung des Vorstands der IG Metall.
- ▶ 23. Februar 2016: Sitzungen **aller** Tarifkommissionen: Forderungsbeschlüsse.
- ▶ 29. Februar 2016: IG Metall-Vorstand beschließt über die Forderungen aus den Bezirken.
- ▶ bis 17. März 2016: Beginn der TV-Verhandlungen M+E.
- ▶ 31. März 2016: Tarifverträge M+E enden.
- ▶ 28. April 2016: Ende der Friedenspflicht M+E.
- ▶ ab 29. April (Freitag) 2016: Warnstreiks möglich.

Wertigkeit der Entgeltgruppen 4 + 5

In der letzten Tarifrunde hat sich NiedersachsenMetall verpflichtet, mit der IG Metall Gespräche über die Differenz zwischen den Entgeltgruppen 4 und 5 (Eckentgelt) zu führen. Zurzeit liegt der **Unterschied bei 446 Euro** (15,6%) im Grundentgelt. **Dieser große Unterschied ist nicht gerechtfertigt.** Bisher haben die Arbeitgeber deutlich gemacht, dass sie zusätzliche Kosten nicht akzeptieren werden – weder in Niedersachsen, noch in einzelnen Betrieben. Jetzt muss zunächst eine flächendeckende Bestandsaufnahme der Eingruppierung und Einkommensbedingungen erfolgen. Außerdem muss innerhalb der IG Metall geklärt werden wie die anderen Tarifgebiete diese Problematik sehen.

Ein Wort zum Thema Flüchtlinge

Respekt statt Rassismus

Das Flüchtlingsthema beherrscht die öffentliche Debatte und mit ihm verbunden sind viele Herausforderungen. Die IG Metall lehnt Rassismus ab und fordert eine große, gesellschaftliche Anstrengung, die Flüchtlinge, die als Asylberechtigte anerkannt werden, möglichst schnell auch in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Dabei steht die Ausbildung an erster Stelle. Wer nachhaltig auf dem Arbeitsmarkt Chancen haben will, braucht eine fachliche Qualifikation. Dabei sind die Politik und die Unternehmen gefordert. Die IG Metall, die Vertrauensleute und die Betriebsräte helfen, wo sie nur können.

Arbeitszeitdebatte

Mehr Zeitsouveränität für Beschäftigte

Früher gab es klare Grenzen, heute ist die Arbeitszeit zerstückelt, flexibilisiert und intensiviert. **Die IG Metall will eine Kampagne zur Arbeitszeit starten**, um den Beschäftigten Spielräume für einen souveränen Umgang mit der eigenen Arbeits- und Freizeit einzuräumen. Ziele sollen sein:

Mehr Gerechtigkeit. Geleistete Arbeitszeit muss erfasst und vergütet werden.

Mehr Sicherheit. Arbeitsverhältnisse müssen sicher sein. Flexibilität darf nicht zulasten der Beschäftigten gehen.

Mehr Gesundheit. Arbeitszeit und Leistungsanforderungen dürfen die Gesundheit nicht beeinträchtigen.

Mehr Vereinbarkeit.

Zum Beispiel durch lebensphasenorientierte Arbeitszeiten muss die Vereinbarkeit von Arbeit und Leben sichergestellt werden.

Die Kampagne zur Arbeitszeitpolitik ist Thema auf der »**Tarifpolitischen Konferenz**« der IG Metall am 13. Januar in Hannover.



Einfach Mitglied werden: www.igmetall.de/beitreten

Denn nichts fällt vom Himmel. Nur durch starke Gewerkschaften, durch eine einflussreiche IG Metall, können tarifliche Ansprüche verteidigt und neue Regelungen erstritten und erkämpft werden. **Formulare gibt es auch beim Betriebsrat!**